

# HEILUNG DER MENSCHLICHEN LEBENSÄUÄE

**Elisabeth Bond**

*In wie vielen verschiedenen ÄuÄen wir leben, wird einem bei der Lektüre dieses tiefgreifenden Artikels von Elisabeth Bond so richtig bewusst. Und wie unbewusst wir meistens diese ÄuÄe betreten! So viel gibt es da noch zu entdecken, so weit können wir uns noch ausdehnen, sei es in unseren materiellen ÄuÄen, die wir im Alltag bewohnen, sei es in den feinstofflichen ÄuÄen, die wir als Seele bewohnen, oder in der Stille im inneren Raum unseres Herzens. Wagen wir, wieder und wieder neue ÄuÄe zu betreten? Füllen wir sie Liebe, mit Frieden mit Licht?*

Seelen auf Erden sind in ein gigantisches RaumZeitFeld eingebunden, das im Menschsein über das spirituelle Bewusstsein wahrgenommen wird.

Ein geistig erwachter Mensch lebt im Mikrokosmos jederzeit seine seelische Kraft und seine Makrokosmos-Identität, lebt beides selbstbewusst und spirituell bewusst und offenbart im Herzen das Aufleuchten seines Seelenlichts und somit seiner göttlichen Natur. Auch verzeiht er sich seine menschlichen Schwächen, seine polaren Irrungen und Wirrungen, die Teil eines irdischen Daseins sind. Dies bewirkt eine natürlich gelebte Einheit aller Aspekte und Verbindungen des Lebens selbst, dies führt in einen lichtvollen, liebevollen und gebenden Austausch mit anderen Menschen und feinstofflichen Wesen. Das universelle Konzept der Unteilbarkeit lässt uns dann in der Polarität nicht nur Beziehungen zu einzelnen Menschen und einzelnen Lebewesen oder Aspekten leben, sondern lässt uns auch die gemeinsamen ÄuÄe mit geistiger Kraft füllen: den Äuraraum, den Körperraum, den Zeitraum, den Erdenraum und den allumfassenden universellen Raum mit seinen vielen Dimensionen.

Bewusst und unbewusst leben wir stetig in vielen ÄuÄen – unsere sieben Körper brauchen

ÄuÄe, um darin wirken zu können –, leben in materiellen, ätherischen und feinstofflichen ÄuÄen, leben in universellen Welten. Aber nur der Raum, den wir bewusst betreten, bewirkt eine Erweiterung der Wahrnehmung unserer selbst. Uns geht dann buchstäblich ein Licht auf, wir sehen mehr und nehmen Altbekanntes neu wahr. Die Farben und Töne in der Aura des Altbekanntes zeigen sich erweitert und erwecken in ihrer Kombination neue Zugänge von energetischen Kreislaufsystemen und Gitternetzen. Wir treten in Resonanz mit der Frequenz einer neuen Energie und unser Evolutionskörper wechselt sein Gewand, einmal mehr. Uns dämmert langsam, dass dadurch in der DNA der Körperzellen neue Wissenskodierungen freigegeben werden, die sich materialisieren wollen. Und trotzdem wundern wir uns, wenn urplötzlich und ganz unerwartet „äußeres Material“, das uns so sicher erschien, aus unserem Leben verschwindet. Zwar wissen wir, dass sich die Materie nur auf diese Weise neu formen kann und dass der ewig menschliche Aufschrei „wie soll ich oder gar die Welt ohne ... diesen Menschen ... dieses Haus ... diese Arbeitsstelle ..., ohne dieses System denn leben?“ mit der Zeit verstummen wird, weil das Neue dem Leben besser dient als das Alte.

Alle ÄuÄe, in denen wir uns aufhalten, reagieren auf unser Licht, auf unsere Energie, auf

## *Mit seelischer Liebe und mit geistigem Licht gefüllte Räume werden für uns zu heilen Räumen, die uns schützen, nähren und unterstützen.*

unsere Gedanken und Gefühle. Das merken wir bei einem Besuch in einem fremden Haus, bei einer Reise, einer neuen Beziehung oder Anstellung, in einem Traum oder in der Meditation. Wir reagieren in jedem neu betretenen Raum auf die dort vorherrschenden Abläufe und Gesetzmäßigkeiten, zum Beispiel in den Bergen oder in den Wäldern auf die Naturgesetze, in einem voll besetzten Zug auf die geltenden Regeln während der kleinen Zugreise. Dabei sind wir stetig eingebettet in die grosse Reise der Seele und die weiten Räume des Universums. Multidimensional eben! Vor allem reagieren wir auf die Energien der anderen Bewohner eines Raumes. Wir können Räume nicht kontrollieren oder sie in ihrer Absicht, aus der sie entstanden sind, verändern, sondern können sie nur beleben und füllen – entweder mit physischem oder psychischem Unrat oder mit seelischer Schönheit. Mit seelischer Liebe und mit geistigem Licht gefüllte Räume werden für uns zu heilen Räumen, die uns schützen, nähren und unterstützen. Jeder und jede und jedes ist selbst verantwortlich, wie und mit welchem seiner sieben Körper er einen Raum betritt, wie er einen Raum belebt und was er hinterlässt, wenn er ihn wieder verlässt.

### *Schwellen*

Im Alltag treten wir ununterbrochen über sichtbare und unsichtbare Schwellen, entweder über feinstoffliche oder stoffliche, treten über mentale, emotionale, zeitliche und spirituelle Schwellen – hinaus aus einem bekannten Raum, hinein in einen für uns neuen und somit unbekanntem. Immer wieder gibt es Öffnungen zu erstellen, neue Verbindungen zu Menschen, Seelen und Lichtgeschwistern wahrzunehmen oder in Lebensräumen einfach da und präsent zu sein in unserer Gottesarbeit auf Erden. Dabei bleiben wir das göttliche Selbst, bleiben das Seelenlicht, das wir sind. Allerdings befinden wir uns aber nicht mehr im gleichen Bewusstseinszustand, denn jede Veränderung des Umfeldes verändert das menschliche Selbstbewusstsein. So können wir uns mit Hilfe eines neuen Raumvolumens zum Besseren entfalten und entwi-

ckeln und das göttliche Licht, das wir sind, noch klarer erkennen.

### *Übergänge*

Hier können wir uns fragen: Wie oft verstecke ich mich in meinem Leben in einem mir altbekannten Raum, ja verweigere mich sogar den anstehenden Veränderungen? Und wie oft betrete ich mutig, in geistiger Wachheit, in seelischer Treue und Freude neue, mir unbekannte Räume? Dies zum richtigen Zeitpunkt, nämlich dann, wenn die Seele ruft, und nicht etwa zu früh, indem wir vor etwas flüchten. Und was heisst denn seelische Treue? Für Seelen in einem menschlichen Leben gibt es unzählige Möglichkeiten und Wege in der Materie, um den Seelenplan zu erfüllen. Die Engel rufen ihnen zu: „Bleibe Deinem Weg treu, egal was Du liest, hörst und siehst, egal was für Glaubensrichtungen und Hilfestellungen Dir angeboten werden. Vertraue Deinem inneren Gefühl. Sind Freude, Interesse und Wärme im Spiel, dann schwingt das Volumen eines Raumes im Gleichgewicht mit Deinem Seelenlicht, was nicht etwa heissen will, dass dies dem Ego mit seinen menschlichen Vorstellungen auch gefällt.“

Durch das Wachstum des physischen Körpers in den Jahren der Kindheit und Jugendzeit verändern wir uns noch ganz natürlich. Doch als Erwachsener können wir durchaus das Wachstum der feinstofflichen Körper verhindern – vor allem des Denkkörpers –, dies indem wir kaum noch in Neues eintreten. Die wahre Frage lautet: Bin ich, der Mensch, bereit, mich zu bewegen und neue Welten zu betreten, in die die Seele mich im Laufe der Zeit sanft verschieben will, um in ihnen zu lernen, zu wirken und zu dienen? Bin ich bereit für einen Übergang? Bin ich bereit, aus der mentalen Lethargie aufgerüttelt zu werden und offen, vernetzt und spirituell zu denken, bin ich bereit, die alten, bequemen, dogmatischen Decken von meinem Gedankenraum abzuschütteln und mich zu zeigen? Mich einer unbekanntem Realität zu stellen? Bin ich nämlich dazu nicht bereit und verweigere mich, dann

kreiert die Seele einfach äussere Erfahrungen – meist unsanft und urplötzlich –, durch die der Wandel vom Ego nicht mehr verhindert werden kann.

Die meisten Menschen werden nun über das heute gültige spirituelle Lehrparadigma der kollektiven Schwingungserhöhung – vergessen wir nicht, wir haben auf einem Wachstumsplaneten inkarniert – in neue Richtungen geschoben. Vielleicht merken sie es dadurch, dass etwas Altbekanntes und Geliebtes plötzlich verschwindet. Oder vielleicht setzen sie sich freiwillig in Bewegung, aus tiefstem und unruhigem Herzen wissend, dass eine Änderung ansteht. Wissend, dass diese notwendig ist und damit eine innere oder eine äussere Not wendet. Es ist immer die Seele, die im Herzen anklopft und sagt: „Sei bereit für Neues, ohne dass Du weisst, wohin es führt. Es ist jetzt Zeit, dem Weg der Wahrheit zu folgen und das Leben damit zu ehren, es ist jetzt Zeit, im Einklang mit den höchsten für Dich einleuchtenden spirituellen Prinzipien zu wirken und zu dienen. Es ist jetzt Zeit, dass Du erkennst, wer Du bist: ein Kind des Lichts auf Erden. Komm und folge dem Licht.“ Dabei kann es sein, dass das Ego, dass Menschen oder vorherrschende Meinungen der Gesellschaft Deine Entscheidungen in Frage stellen mögen, weil sie nicht wollen, dass Du bequem gewordene Muster durchbrichst und Dich dadurch veränderst. Denn das würde auch ihnen das Thema „Veränderung“ spiegeln! Doch das geistige Feuer in Deinem Herzen ist stärker. Nähre es mit dem Brennstoff des Wandels. Wisse, dass im neuen Raum genügend Möglichkeiten auf Dich warten, um das menschliche Leben weiterhin „an die Hand und unter die Beine“ zu nehmen. Brich aus, wandere aus Deinen Gewohnheits-Räumen aus!

## *Neue Ufer*

Genau das wird in den kommenden Jahren von geistig wachen Menschen verlangt – ein mutiger Aufbruch zu neuen Ufern, dynamisch, begeistert und freudig. Sie werden spirituell beflügelt! Aus dem Innern werden mit unseren Seelenflügeln die neuen Ufer in den universellen Welten „angeflogen“, während wir gleichzeitig als individueller Mensch im Aussen mit den Füßen an irdischen Küsten durch die Zeit wandeln und durch die Gravitation an die Erde gebunden sind. Wie

der und wieder klettern wir auf Berge, um uns geistig zu erhöhen und die Sicht zu erweitern. Auch legen wir Gärten an, säen seelische Samen, hegen und pflegen sie, ernten Blüten und Früchte und dienen damit dem Leben. Wenn nötig tauchen wir zur Reinigung und Selbsterkenntnis mutig in die Tiefe der dunklen Wasser und suchen nach den Perlen der Wahrheit. Auch sind an den Ufern der Zeit nach wie vor mentale, emotionale und physische Aktionen notwendig, um dem Geist in der polaren Welt Ausdruck zu verleihen, um das Neue aus dem feinstofflichen Universum im Erdenraum zu materialisieren. Dies mit Hilfe des Chakrasystems, das die universellen Licht-, Klang- und Farbwellen sowie die elektrischen Weisheitsblitze über die Inspiration aufnimmt. Und mit Hilfe der magnetischen Gedankenmuster, der Emotionen und der materiellen Taten verankert sich das Neue in der Zeit.

## *Die irdischen Räume geistig und seelisch füllen*

Lässt sich ein Mensch in seinem Erdenleben von ganzem Herzen vom Geistigen bestimmen, bearbeitet er die „eigene“ Materie – nämlich den physischen Körper, „seinen“ materiellen Besitz und seine bereits kristallisierten Denk- und Fühlprogramme – mit Hilfe von Lichtstrahlen, Farbfeldern und Klangwellen aus dem weiten Universum, dann wird er zum Lichtträger in der Zeit. Damit lässt sich die Persönlichkeit von der Seele führen und dient dem Ganzen, indem sie sich dem Geistigen hingibt. Dies ohne die eigenen menschlichen Bedürfnisse aufzugeben, dies ohne sich von ihnen bestimmen zu lassen oder sie gar zu unterdrücken. Letzteres ist ein wichtiger Aspekt, denn ein Mensch kann sich in der irdischen Polarität nicht für ein geistiges Leben entscheiden, ohne sich seiner selbst sicher zu sein. Die menschliche Sicherheit muss im Herzen verankert sein, egal in welchen Räumen wir uns mit den feinstofflichen Körpern aufhalten. Der menschliche Körper ist in der heutigen Zeit der Schlüssel zu einem geistigen Leben auf Erden und somit zu einer bewussten Annahme der Inkarnation. Eine veredelte menschliche Selbstsicherheit, die im göttlichen Kern im Herzen eingebunden ist, ist der einzige Schatz, den wir den höheren Lichtkräften hingeben können. Wie Du das anstellen wirst, weisst nur Du, die Seele, mit vielen Gaben und Talenten. Weisst

## *Unsere kleine Menschenwelt sollte auch in den Räumen des Kollektivs zur heilen Welt werden.*

nur Du zu jedem Zeitpunkt Deines menschlichen Lebens. Die Lichtwesen und Engel sind immer zur Stelle, um zu vermitteln, zu harmonisieren und auf positive Art und Weise Lichtschwingungen und somit Bewegung in festgefahrene menschliche Zustände, Dinge und Räume zu transportieren.

Richtet sich ein menschlicher Verstand nach den universellen Gesetzmässigkeiten, dies gemäss dem eigenen jeweiligen Bewusstseinsstand, so kann das Seelenlicht durch die durchlässig gewordenen Kopfdrüsen, die Epiphyse und die Hypophyse, in alle Zellen fliessen und von ihnen aufgenommen werden. Die Schwingung des physischen Körpers erhöht sich dadurch, was heisst, dass wir uns in den Lebensräumen der irdischen Gegenwart – in der Nahrungsaufnahme, in der Familie, im Freundeskreis, in der Begegnung mit Fremden, im Wohnbereich, in der Arbeit, im eigenen Ausdruck, im Lernen, in der Freizeit, im eigenen materiellen Besitz, im wirtschaftlichen und sozialen Verhalten, im öffentlichen Raum der Gesellschaft usw. – bewusster und verantwortungsvoller bewegen. Was heisst, dass wir Zeit und Materie in seelischer Kraft und in gesunder Selbstsicherheit gestalten können. Gemäss dem Gesetz der Resonanz ziehen wir dann sehr schnell bessere und friedensreichere Lebenssituationen an als bisher. Unsere kleine Menschenwelt kann so im täglichen polaren Chaos zur heilen und friedlichen Welt werden, die stetig vom inneren göttlichen Raum umhüllt und getragen ist.

Unsere kleine Menschenwelt sollte auch in den Räumen des Kollektivs, zum Beispiel im Raum der für uns jeweils gültigen Landesregierung, zur heilen Welt werden, was für die meisten Leser der *LICHTWELLE* wohl die Schweizer Regierung ist. Dies von Geburt an vielleicht. Oder durch Zuwanderung. Auf jeden Fall gehören alle Menschen einer Nation an und halten sich in einem staatlichen Regierungs-Raum (vielleicht einer anderen Nation) auf und sind somit mitverantwortlich, mit welchen Energien dieser gefüllt wird. Hoffentlich mit geistigem Wissen, mit seelischer Freiheit und Stärke, mit menschlicher

Ethik und innerer Sicherheit, mit intelligenten Gedanken. Hoffentlich mit Mitgefühl für Schwächere. Vergessen wir nicht, ein Staat ist im kollektiven Tun angesiedelt und wir alle sind Teil dieses Tuns. Wie halte ich es denn so mit „meiner“ Gedanken- und Redefreiheit, aus welcher Quelle spreche ich zu ändern in meiner privaten Welt? Oder in meiner Arbeitswelt? In der öffentlichen Welt? Bin ich mutig oder verrete ich gedankenlos lauwarme Mittelmässigkeit, die die Menschen in falscher Ruhe leben lässt und die andere Meinungen schnell kritisiert und über sie schimpft? Schimpfe ich mit oder schweige ich und bin somit Teil einer Mehrheit, die nicht genau hinsehen will oder die anderen Meinungen wie ein Papagei nachplappert? Vielleicht den Berichterstattungen der Presse, die nur eine gepresste Welt widerspiegeln? Fühle ich mich vom Staat in meinem privaten Leben und Besitz unterstützt und geschützt? Nutze ich das Wahlrecht, damit kompetente, mutige, tolerante, vernetzte, offene und weitsichtige Politiker mit inneren Werten gewählt werden? Unterstütze ich diese dann in ihren Regierungsaufgaben, wenigstens in meinen Gedanken? Wie halte ich es mit der gesellschaftlichen Koordination und Vernetzung? Mit dem Füllen und der Obhut der Räume der Natur, der Bildung und der Wirtschaft für die nachkommenden Generationen? Vergessen wir nicht, jeder Staat auf Erden ist ein „kleiner“ Raum einer menschlichen Bruder- und Schwesternschaft inmitten der „grossen“ geistigen Seelen- und Lichtgemeinschaft des weiten Universums.

### *Die irdischen Räume energetisch füllen*

Im Menschsein ist es nicht einfach, die stofflichen und feinstofflichen Welten in Synthese zu leben. Die Schwingungen der feinstofflichen Welten, nämlich die Ströme des Lichts, der Klänge und der ätherischen Farben, die Ströme der Heilkräfte sowie der universellen Lebensmuster und Gitternetze stehen uns aber in Hülle und Fülle zur Verfügung, um damit jeden irdischen Lebensraum nicht nur geistig und seelisch, sondern auch

*In unserem menschlichen Leben gibt es dann immer öfters Zeiten und Augenblicke, in denen sich alles in Vollkommenheit zusammenfügt.*

energetisch zu füllen und zu beleben, zu reinigen und zu heilen. Aus der unendlichen Lichtquelle stetig fließend durchdringen sie jede materielle Form und jeden materiellen Raum und wir können sie mit Hilfe von einfachen Heiltechniken, unseren Gedanken und unserem Vorstellungsvermögen empfangen und weiterleiten. Dies nicht nur für Menschen und Lebewesen, sondern eben auch für Räume, die sie, die wir alle bewohnen. Die Schwingungen des Lichts, der Farbe und des Klangs sind jederzeit auf das Bewusstsein der individuellen Seele und auf das Bewusstsein des Kollektivs ausgerichtet.

Alle Kräfte, die der Erde zugeordnet sind, werden von den universellen Farbkräften berührt: die Kraft des Wassers, die Kraft des Windes, die Kraft der Sonne und die vitale Kraft der irdischen Vegetation. Das Urlicht, das sich in wunderschönen universellen Farben ausdrückt, dringt mit seinen feinen Strahlen durch alle Poren des Erdenraums und will in Schöpfung gebracht werden. Wir können täglich dazu beitragen, die endlos feinen Farben und Farbkombinationen des Universums in alle polaren und materiellen Räume zu lenken, damit sich der irdische Boden geistig verfestigen, reinigen und schöpferisch erhöhen und die Seelen in ihrer Inkarnation unterstützen darf.

### *Polare und feinstoffliche Kreisläufe*

Mit zunehmendem Bewusstsein kümmern wir uns nicht nur um das eigene Fortschreiten, sondern kümmern uns auch um die Umwelt, um die Wohnungen („In meines Vaters Haus gibt es viele Wohnungen“), die wir bewohnen, und verbinden uns mit dem ätherischen Gewebe allen Lebens. In unserem menschlichen Leben gibt es dann immer öfters Zeiten und Augenblicke, in denen sich alles in Vollkommenheit zusammenfügt. Ein inneres Leuchten geht von uns aus und wir ziehen damit die Aufmerksamkeit von jenen auf uns, die sich mit uns in den gleichen Räumen aufhalten. Wir ziehen sie mit unserem seelischen Licht an und nicht etwa über menschliche Bedürftigkeit, finanziellen Reichtum oder über eine mächtige Position, über grosses persönliches Charisma oder über einen starken

Durchsetzungswillen. Nein, die Menschen sehen das innere Licht und vertrauen dem Göttlichen in uns. Damit erinnern sie sich an die Göttlichkeit in sich selbst und lassen sich durch uns in ihrer polaren Begrenztheit bewegen und unterstützen.

Wir müssen wissen, dass jeder Schritt in Neues nur ein Schritt in einen wiederum begrenzten Kreislauf von Wachstum und Ausdehnung in der menschlichen und seelischen Evolution sein kann. Denn wir sind Geist, sind ohne Anfang und ohne Ende. Doch in einer irdischen Inkarnation mit körperlichem Anfang und Ende sind wir eingebunden in diese begrenzten Kreisläufe: in den Kreislauf von Leben und Tod, in den Kreislauf, der uns überhaupt ermöglicht, sich vom inneren Kern des Lichts zu entfernen, um dann aus der Dunkelheit heraus sich ihm wieder nähern zu können. Wieder und wieder verlassen wir Räume, um aufs Neue unbekanntes zu betreten, um darin eine noch bessere Version unserer selbst zu leben und durch Erfahrung das eigene Schwingungsfeld zu erhöhen. Dieses Fortschreiten geschieht so lange, bis die gelebte Schwingung in den äusseren drei- und vierdimensionalen Lebensräumen von der Kraft der inneren Schwingung durchdrungen ist. Dies geschieht so lange, bis wir verstanden haben, was es heisst, die Dualität von Hell und Dunkel durch Erhöhung der Schwingungen und durch Veredelung der menschlichen Natur in Einheit zu leben. Wo und wann immer wir in diese evolutionäre Kreislaufform eingebunden sind, sei es in materiellen Räumen, in chemischen, physikalischen, magnetischen, elektrischen oder in den weiten feinstofflichen Räumen der universellen Sternennebel – wir betreten sie mit einem unserer sieben Körper und verändern uns dadurch. Dies bedeutet, dass der positive und der negative Pol in uns sich in eine immer perfektere Balance begeben können und sich die Frequenzen in den menschlichen Körpern – physisch, ätherisch, emotional, mental und spirituell – durch seelische Führung und Reifung stetig erhöhen. Das ist Heilung! Mit welcher Lehre oder mit welcher Technik wir das bewerkstelligen, ist nicht wichtig – sie alle können funktionieren und helfen. Dabei sind es immer die eigene Bereitschaft und die Liebe zum göttlichen Licht, die heilen. Heilung geschieht in allen Schattierungen des

menschlichen Lebens, gemäss der eigenen Herzöffnung und dem eigenen Bewusstsein. Was für eine Gnade!

### *Der EINE Raum im Heil*

Tief innen wissen wir um den einen heiligen Raum in uns, der göttliche Einheit ist, der Ewigkeit ist. Wissen um den Raum ohne Grenzen und ohne Ende, dem wir angehören und in dem wir sind, was wir sind. In dem wir Stille sind. In dem wir Liebe sind. In dem wir seelisches Licht sind. In dem wir göttlich sind. In diesem heiligen Raum sind wir in Einheit mit allem was ist und sind im Menschsein fähig, geistige Einheit in die Zweiheit der Polarität und in die Vielfalt der Materie zu tragen. Erst aus der Tiefe des inneren Raums können wir die irdischen und universellen Zusammenhänge auf unserer Lebensbühne im Aussen erkennen. Können erkennen, dass Seele, Natur, Körper, Familie, Beruf, Zeit, Dinge, andere Menschen, andere Wesen, Lebenssituationen und die Dimensionen des Universums zusammen Einheit sind. Und dass alles, was in unserer menschlichen Vergangenheit je gewesen ist und was in Zukunft noch in Erscheinung treten wird, bereits geistige Einheit und somit ein einziger Raum und das Jetzt ist. Und aus der Kraft des einen inneren Raumes lebt eine inkarnierte Seele die drei Haupträume in einer irdischen Inkarnation.

### *Die drei Haupträume einer irdischen Inkarnation*

Als Mensch leben wir in den Welten der aufsteigenden Sterblichen, in die eine Seele eintritt und sie nach Jahren wieder verlässt. Auf dem Planeten Erde gibt es drei Haupträume, die wir über die begrenzten Kreisläufe betreten, verlassen und wieder betreten und durch die wir auch in feinstoffliche Schwingungsräume eintreten können. Es sind dies:

- Der Raum der Arbeit (Dienst)
- Der Raum des Fortschritts (Bewusstseinsentfaltung)
- Der Raum des Spiels (Entspannung).

In diese drei Räume sind sämtliche polare Räume eingebettet. So kann zum Beispiel der Raum

einer Beziehung aus den Bausteinen des Fortschritts bestehen, die hoffentlich in höheres Bewusstsein führen. Oder kann reine Entspannung, Spiel und Spass sein. Oder aber gemeinsamer Dienst an der Menschheit – je nach Seelenplan aller Beteiligten. Ein Wohnraum kann vielleicht Entspannungsraum sein, wenn wir tagsüber in den Räumen einer Firma arbeiten, oder aber Arbeitsraum, wenn wir zuhause freiberuflich tätig sind. Derselbe Wohnraum kann gleichzeitig auch zum Raum des Lernens werden, in Auseinandersetzungen mit Nachbarn vielleicht oder wenn die Materie nach häufigen Reparaturen ruft. Und ein Familienraum kann sowohl Spiel, Fortschritt wie Arbeit in einem sein! Die Kombinations-Möglichkeiten sind endlos.

Es ist daher eine gute Idee, die momentane Kraft eines jeden unserer irdischen und feinstofflichen Lebensräume genauer anzuschauen und zu erkennen, ob es darin um Dienst, Bewusstseinsentfaltung oder Entspannung geht. Die Seele sorgt in ihrer Weisheit für das passende Gleichgewicht der drei Raum-Aspekte, was wir im Rahmen der Zeit nicht immer erkennen können. Haben wir aber einmal verstanden, dass unser Herz in allen äusseren Räumen vom inneren Raum her schlägt, dann gelingt es uns auch, über das Bewusstsein und die Liebe jede weltliche Raum-Schwingung zu erhöhen und in ihr heilende Energien zu verströmen.

### *Unser spiritueller Raum – Mächtige Hilfe aus dem Engelreich*

Engel sind geistige Wesen aus den Sphären der Ur-Lichtwelten, sind reine Lichtenergie mit einer hohen Ausstrahlung der göttlichen Liebe. Sie dienen dem Leben selbst und tragen uns mit ihren feinen Liebesschwingungen und ihren hohen Lichtschwingungen über die vielen Schwellen von Raum zu Raum. Die kosmische Licht-Heilkraft fliesst, von ihnen gelenkt, in alle menschlichen Leben. Die Engel schützen unser Seelenlicht in jedem Lebensraum, sowohl in einem materiellen als auch in einem feinstofflichen, dies auf allen Frequenzen des Lebens. Eine Seele in einem Körper auf Erden ist ohne kosmisches Licht verloren und würde zu tief in der irdischen Gravitation versinken. Die Lichtwesen wirken über unser Bewusstsein stetig am Ausdruck unserer Gedanken-Formen und die Engel schützen dann

sowohl diese Formen wie auch die Räume, die wir in der Zeit füllen.

Es gibt Legionen von Engeln und Engelsgruppen, die wir in unserer menschlichen Unvollkommenheit um Hilfe und Fürsorge bitten können. Einzelne Engelskräfte sind für bestimmte Bewusstseinsfelder, Abläufe und Räume zuständig, in denen wir täglich wirken und weben. Die Erzengel, eine Engelsgruppe, die wir gut kennen und die seit Äonen mit der Menschheit im Sonnensystem in Verbindung steht, schützt vor allem die Qualitäten der Tugenden: Reinheit, Mut, Mitgefühl, Vertrauen, Klarheit, Friedfertigkeit, Gutherzigkeit und viele andere mehr. In der heutigen Zeit haben sich genügend Menschen spirituell entfaltet, so dass eine weitere Engelsgruppe sich uns nähern darf: die Cherubim. Sie sind die Wächter unseres spirituellen Raumes im Herzen und im Kopf. Unser spiritueller Raum ist kollektiv. Die Cherubim hüten in ihm die ewi-

ge geistige Lichtsamt, die wir, die Seele, in die Inkarnation mitgebracht haben. Der Cherubim-Orden wirkt durch das lebendige Liebeslicht, das leise funkelt und unseren spirituellen Raum geistig erhellt, damit in ihm göttliche Kraft, göttlicher Friede und göttliche Weisheit das Paradigma des Lebens sein mögen. In jedem geschöpften Raum – also in jedem universellen Raum, in jedem Sternen- und Planetenraum, in jeder irdischen Form – wird stetig mit universeller Licht-Intelligenz gewirkt. Deshalb hüten die Cherubim auch die Farbkräfte der universellen Lichtintelligenzen, die jeder Schöpfungsform auf Erden zugrunde liegen.

Und so können wir uns nur immer wieder in Demut verneigen vor dem Geschenk der vielen Lebens-Räume, die wir zusammen mit Wesen und Seelen erbauen und bewohnen und in denen wieder und wieder neue Schöpfungen heranwachsen dürfen.

**Elisabeth Bond** ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ ([www.lokwort.ch](http://www.lokwort.ch) und [www.lichtwelle-verlag.ch](http://www.lichtwelle-verlag.ch)). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE ([www.lichtwelle.ch](http://www.lichtwelle.ch)).

